



**Deine
Berufszukunft
in der
Geodäsie**



GEONEWS

Berufsmöglichkeiten in der BVV



*Amtliche
Geodaten
echt cool!*

Vermessen am ADBV München

Aus eins mach zwei

Mit einem Beispiel aus dem Berufsalltag veranschaulicht das Münchener ADBV (Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, auch als Vermessungsamt bekannt) eine vermessungstechnische Aufgabe: Die Teilung eines Grundstücks um, damit zwei Baugrundstücke zu erhalten.

Den Anfang macht der Auftraggeber, der beim zuständige ADBV (hiervon gibt es 51, die über ganz Bayern verteilt sind) einen Antrag stellt. Daraufhin wird die Vermessung vorbereitet: Unterlagen werden zusammengestellt, die benötigten Daten auf den Außen dienst-Laptops gespeichert und die betroffenen Eigentümer der Nachbargrundstücke über die bevorstehende Messung informiert.

Und jetzt geht's ins Gelände. Was hier zu tun wäre, können die Mädchen beim Messen vor dem bayerischen Nationalmuseum nachvollziehen. Ein Tachymeter (das ist das Messgerät für Winkel und Strecken) wird aufgestellt,



die Libelle ins Lot gebracht, und bekannte Ausgangspunkte (z.B. Eisenrohre, Eisenbolzen oder Meißelkreuze) werden gesucht. Jetzt wird auf einem dieser Punkte mit dem Lotstab ein sog. Reflektor aufgestellt, der von einem anderen Punkt mit dem Tachymeter genau angezielt wird. Die digitale Messung wird mit Knopfdruck ausgelöst und schon ist das Ergebnis der neuen Grenzlinie „im Kasten“.

Die erfassten Werte erhält das Laptop via Bluetooth, um sie in Vermes-

sungskoordinaten umzuwandeln. Nachdem alles gemessen ist, wird gerechnet. Die Ergebnisse werden nochmal kontrolliert und dann die neuen Grenzpunkte der Teilung abgesteckt, d.h. in der Örtlichkeit markiert. Das erfolgt meist mit einem Grenzstein, und der hält Jahrhunderte.

Nach der Messung wird ein Protokoll gefertigt, das die neuen Grenzen mit den neuen Grenzsteinen beschreibt. Die Unterschriften der beteiligten Grundstückseigentümer bestätigen den Verlauf der neuen Grenzen und die Abmarkung.

Und jetzt ist der Innendienst gefragt: Die Berechnungen und die im Außendienst „erzeugten“ Koordinaten sind ins System einzuspeichern. Erst jetzt kann ein sog. Fortführungsnachweis erstellt werden. In diesem werden die neuen Flurstücke dargestellt.

Zum Schluss kann die Datenbank aktualisiert und die Kostenrechnung für den Kunden erstellt werden. Aus Gründen der Rechtssicherheit erhält das Grundbuchamt den amtlichen Fortführungsnachweis. Erst jetzt können die zwei neuen Grundstücke verkauft werden.



Der BayernAtlas

So spannend kann Programmieren sein

Zehn Mädchen ab 13 Jahren nutzen am 28. April 2016 die Gelegenheit, sich über die Ausbildungsberufe, die in der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) angeboten werden, zu informieren.

Bei einem abwechslungsreichen Tagesprogramm lernen die Mädchen verschiedene Aufgabengebiete der Vermessungsverwaltung kennen. Am LDBV schnuppern Sie in die digitale Welt der Internetkarten und erstellen

ihre eigene kleine Anwendung für den BayernAtlas. Das Ergebnis können sich die Mädchen über den QR-Code am Smartphone anschauen. Anschließend wird das Titelbild der Mädchen bearbeitet und in das Girls'Day-Infoblatt eingearbeitet. Das ausgedruckte Ergebnis bekommen die Teilnehmerinnen als Erinnerung mit nach Hause.

Im gemeinsamen Abschlussgespräch tauschen die Mädchen ihre gesammelten Erfahrungen und Eindrücke aus und erhalten Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten in der BVV.



Hier kommst du zu deiner Anwendung

Die BVV, was ist das eigentlich?

Die Abkürzung BVV steht für Bayerische Vermessungsverwaltung und gliedert sich in die drei Bereiche:

- 1 Oberste Dienstbehörde ist das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Dabei ist die Abteilung 7 zuständig für die BVV.
- 2 Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) erfasst die bayerischen Geobasisdaten in Luftbildern, beschreibt sie in Geoinformationssystemen und stellt sie in topographischen Karten dar.
- 3 Die 51 Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (+ 22 Außenstellen) führen Grundstücksvermessungen durch und aktualisieren das digitale Liegenschaftskataster. Zusätzlich sind diese Ämter auch Ansprechpartner für den Breitbandausbau in Bayern.

